

GEBRAUCHSREGELN: COOPERATION-SPACE & GEMEINSCHAFTSKÜCHE

Der Cooperation-Space und die Gemeinschaftsküche im 1. OG des OKH sind konsumfreie und gemeinschaftlich geteilte Orte zum Arbeiten, Ideen Spinnen, für Treffen und um neue Leute kennenzulernen. In einer Community entwickeln sich mit der Zeit immer Regeln - oft ungeschriebene. Um vor allem für neue Gesichter den Einstieg zu erleichtern, stellen wir hier die gemeinsam entwickelten Punkte vor:

ZUGANG

1. Als „NutzerIn“ (genannt "Cooper") und Teil der OKH- und OTELO Community erhalte ich mittels Türcode Zugang zu den Räumen. Ich teile die Infrastruktur im gegenseitigen Einvernehmen mit anderen NutzerInnen.
2. Die vorhandene Infrastruktur wie Mobilar, Küche und W-LAN stehen kostenlos zur Verfügung. Anders als bei üblichen Co-Working-Spaces habe ich zwar keinen fixen Arbeitsplatz, zahle aber auch nichts dafür. Als Ausgleich stelle ich unter anderem meine Kompetenzen (bspw. handwerkliche oder organisatorische) bei Gelegenheit der Hausgemeinschaft zur Verfügung.

VERHALTEN

3. Als Cooper sind wir alle mitverantwortlich, dass stets eine möglichst gute Nutzung der Räume (kooperativ getragenes Commons) für alle NutzerInnen erhalten bleibt.
4. Je häufiger ich die Räume nutze, umso mehr kümmere ich mich um ihre Instandhaltung, die Reinigung und das Hosting – für neue oder Interessierte.
5. Ich verlasse die Räume stets so, wie ich sie selbst gerne vorfinden würde. Finde ich sie selbst nicht im gewünschten Zustand vor, kümmere ich mich darum, dass dieser wiederhergestellt wird.

GESTALTEN UND ENTSCHEIDEN

6. Als Cooper bemühe ich mich, einen wohlwollenden Umgang miteinander zu pflegen, Wissen großzügig zu teilen und Wertschätzung für andere Kompetenzen zu zeigen. Ich spreche Unstimmigkeiten offen an, um bessere Lösungen zu finden und gemeinsames Lernen zu ermöglichen.
7. Als Cooper habe ich die Möglichkeit, bei den Coop-Treffen teilzunehmen, um gemeinsam im Konsent über Abläufe, Anfragen oder Konzeptionelles mitzuentcheiden. Diese werden zumindest halbjährlich von den nominierten OKH und OTELO VertreterInnen einberufen. Betroffene werden in Entscheidungen stets eingebunden. Aufgaben werden nach ihrer Priorität geordnet und unter den Coopern aufgeteilt. Ich selbst kommuniziere früh wenn Ausgemachtes nicht nach Plan läuft, um große Überraschungen zu vermeiden und neue Lösungen zu finden.
8. Als Cooper arbeiten wir mit dem, was da ist. Neue Ideen und Infrastruktur sind stets willkommen - vorausgesetzt es bleiben ausreichend Ressourcen für die Betreuung des Bestehenden. Vorschläge für weitreichende Umgestaltung sind zunächst mit dem OKH und OTELO abzustimmen.
9. Um Verbindlichkeit und Vertrauen zu fördern, informieren wir uns gegenseitig und im Vorhinein über Termine, bei denen der Coop-Space vorgestellt wird. Medien- oder Behördentermine sind stets mit dem Trägerverein abzustimmen, in dringlichen Angelegenheiten gilt zumindest das 4-Augenprinzip.

UMGANG

10. Als Cooper setzen wir auf Vertrauen anstatt auf Kontrolle. Sollte die Mitverantwortung nicht ausreichend wahrgenommen werden oder Eigenutz und ideologische Interessen die Oberhand gewinnen, berät und entscheidet die Coop-Zusammenkunft in Rücksprache mit dem Trägerverein über angemessene Sanktionen für die jeweilige Person, die von der Verwarnung, einem moderierten Gespräch bis zum Entzug der Nutzungsmöglichkeit reichen können.

11. Als Cooper wollen wir eine zukunftsweisende Entwicklung der Gesellschaft fördern. Wir tolerieren keine Einschränkung von Menschenrechten und achten auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

PRAKTISCHES

- Da wir keine fixen Arbeitsplätze haben, nehmen wir unsere Sachen wieder mit – oder können sie in unserem persönlichen Spint versperren.
- Wir führen Gespräche und Meetings so, dass die anderen Cooper in ihrer Arbeit nicht gestört werden. Längeres Telefonieren ist beispielsweise auch in Nebenräumen möglich.
- Der Xerox Drucker von OTELO kann über das W-LAN angesteuert und genutzt werden. Die Preise pro Farb- und SW-Druck liegen auf: Wir tragen unsere Drucke in die Liste ein und begleichen die Kosten in regelmäßigen Abständen.
- Der Kühlschrank in der Küche ist zur Benutzung freigegeben. Wir markieren unsere Lebensmittel deutlich mit unseren Namen und entsorgen jene, die ungenießbar geworden sind (Mindesthaltbarkeitsdatum bitte überschreiten). Achtung: Nicht beschriftete Sachen gelten als Allgemeingut: Jeder und jede darf es verbrauchen!
- Ebenso stehen Kaffeemaschine und Geschirrspüler für uns bereit: Wir vergessen beim Kaffeetrinken nicht die Spendenbox („Herzerl“) zu füttern und gegebenenfalls den Trester zu entleeren. Der Geschirrspüler freut sich, wenn er von uns ein- und ausgeräumt wird.
- Wir vermeiden Abfälle und trennen jene, die trotzdem anfallen: Dafür haben wir in der Küche – unter der Abwasch und neben dem Kühlschrank – entsprechende Trennsysteme.
- Wir achten darauf, dass beim Verlassen des Raums alle Fenster wie Türen verschlossen und das Licht bzw. alle technischen (Küchen-)Geräte ausgeschaltet sind.
- Wir führen gemeinsam ein „Logbuch“, das an der Eingangstür angebracht ist: Dort tragen wir uns nach jeder Raumnutzung ein und vermerken, ob es irgendwelche Vorkommnisse gegeben hat (Überraschungsbesuche oder Geräte funktionieren nicht)

MIT DIESER UNTERSCHRIFT

- akzeptiere ich diese Gebrauchsregeln
- habe ich in den kommenden 4 Wochen während der OKH Bürozeiten Zugang zum Coop-Space (Probemonat) und beteilige mich an den Instandhaltungsaufgaben. Wenn es für beide Seiten passt und ich den Türcode bekomme, gehe ich sorgsam damit um und übernehme auch GastgeberInnen-Aufgaben.
- nehme die OKH Haus- und Brandschutzordnung zur Kenntnis
- und stelle meine Kontaktdaten (E-Mailadresse: _____ und Telefonnummer: _____) im Sinne der DSGVO dem Trägerverein zur Verfügung.

Datum & Unterschrift
